

Volle Breitseite im Stadtrat

Bundeswehr Wem gebührt das Krönchen beim Standort-Erhalt? FW und CSU giften sich an

Kaufbeuren Bitterer Nachgeschmack einer an sich freudigen Botschaft: Die jüngste Nachricht, dass der Bundeswehr-Standort Kaufbeuren nun doch erhalten wird, hat in der Stadtratssitzung zu heftigen Auseinandersetzungen geführt. Landtagsabgeordneter und Stadtrat Bernhard Pohl (FW) fühlt sich übergangen. Er sei zur Pressekonferenz, bei der Generalinspekteur Eberhard Zorn überraschend den dauerhaften Bestand des Standortes verkündet hatte, nicht eingeladen gewesen. Mehrere persönliche Erklärungen am Ende der öffentlichen Stadtratssitzung zeigten, wie brüchig die Beziehung zwischen Freien Wählern und CSU ist. Und wie heftig der Kommunalwahlkampf ausfallen dürfte.

Nicht erwünscht?

Pohl dankte in seinen Ausführungen etlichen Personen, die aus seiner Sicht den politischen Weg zu der Entscheidung im Verteidigungsministerium geebnet hatten, neben ihm selbst. Niemand davon war nach seinen Worten zur Pressekonferenz eingeladen. Er warf Oberbürgermeister Stefan Bosse angesichts der Teilnehmer aus CSU-Kreisen vor, in seiner Eigenschaft als Oberbürgermeister eine Chance vertan und der Parteipolitik Vorrang gegeben zu haben. Aus

„Als absolut verwerflich ist es zu sehen, dass Bernhard Pohl meinen Mitarbeitern unterstellt, sie würden lügen.“

Stefan Bosse



„Herr Oberbürgermeister, Sie haben in der für Kaufbeuren so erfreulichen Stunde jegliche Größe vermissen lassen.“

Richard Drexl



„Der Oberbürgermeister beweist einmal mehr, dass ihm Parteipolitik wichtiger ist als die Einbindung örtlicher Mandatsträger.“

Bernhard Pohl



„Der Unterschied zwischen Pohl und Pschierer ist: Pschierer hat sich interessiert und ist zum Pressetermin gekommen.“

Stephan Stracke



dem Rathaus habe ihn die Nachricht erreicht, dass seine Anwesenheit nicht erwünscht sei.

Eine Breitseite feuerte auch Ex-Standortchef und FW-Stadtrat Richard Drexl auf die CSU ab. Der OB habe jegliche Größe vermissen lassen, indem kein Wort des Dankes an Pohl zu hören war, der „wie kein Zweiter in den letzten siebeneinhalb Jahren für diesen Standort gekämpft hat“. Pohl und Drexl zeigten sich zwar ebenfalls hoch erfreut über die Entscheidung für Kaufbeuren als Standort und die Korrektor der „Fehlentscheidung“ von 2011, die Drexl als Kommandant entgegenge-

nommen hatte. Mit dem geplanten Sanitätsregiment verliere die Stadt jedoch die Kernkompetenz bei der Techniker Ausbildung der Luftwaffe. „Das ist für den Wirtschaftsstandort und für die beschäftigten Menschen keine gute Nachricht“, sagte Drexl.

Bosse betonte in seiner Erwiderung, dass die Vorwürfe und die Sichtweise, Pohl sei zum Pressetermin nicht ein- oder gar ausgeladen worden, nicht nachvollziehbar seien. Er, Bosse, habe schon im Vorfeld alle Stadträte, auch Pohl in einer Mail über den tatsächlichen Ablauf informiert. Aus dem Rathaus habe der

Landtagsabgeordnete die Information erhalten, dass lediglich die Presse formal eingeladen werde. Zu dem Termin sei schließlich der CSU-Landtagsabgeordnete Franz Pschierer erschienen, überraschenderweise jedoch nicht Pohl. Der Oberbürgermeister betonte, dass „die Freude über den Standort-Erhalt im Vordergrund stehen sollte und nicht das Kleinkarierte“. Er habe bei dem Termin allen spontan gedankt, einen aber herausgehoben: Der CSU-Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke „war so dran wie keiner“.

„So läuft das“

Auch Stracke, der wie Pohl ebenfalls im Stadtrat sitzt, ging auf die „hartnäckigen Bemühungen“ in den vergangenen Monaten und Jahren ein, bei etlichen Gesprächen Kaufbeuren als Bundeswehrstandort immer wieder im Gespräch zu halten. „So läuft das“, sagte der Abgeordnete, „und nicht mit dem „politischen Einmal-eins“ von Pohl und Drexl. Zudem stellte Stracke aus seiner Sicht den Unterschied zwischen Pohl und Pschierer heraus. „Pschierer hat sich interessiert und ist zum Pressetermin gekommen“, sagte er. „Parteipolitik spielt dabei überhaupt keine Rolle.“ An die Adresse von Oberst a. D. Drexl und seine Zeit als Kommandeur sagte Stracke: „Von Ihnen kam gar nichts.“ (avu)